

Seminarprogramm  
für die religionspädagogische Ausbildung von  
**geistlichen und weltlichen**  
**Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pastoral**

Religionspädagogisches Seminar Augsburg 2018/19



## Einleitung

Das Seminarprogramm präsentiert in Anlehnung an die Prinzipien des LehrplanPLUS Grundlegende Kompetenzen und daraus abgeleitete Kompetenzerwartungen für die religionspädagogische Seminausbildung von geistlichen und weltlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pastoral.

Die bayernweit verbindlichen „Grundlagen einer kompetenzorientierten Ausbildung für Religionsunterricht Erteilende“, die auf der Basis der „Kirchlichen Anforderungen an die Religionslehrausbildung“ der Deutschen Bischofskonferenz (Nr. 93) entwickelt wurden, bilden hierfür den Orientierungsrahmen.

Die in den Grundlagen ausgewiesenen Kompetenzbereiche mit ihren Grundlegenden Kompetenzen und Kompetenzerwartungen werden im vorliegenden Seminarprogramm der Diözese Augsburg in sieben Modulen entfaltet, die wesentliche Aufgabenfelder von Religionsunterricht Erteilenden beschreiben.

Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer erwerben die ausgewiesenen Kompetenzen im Rahmen der Seminartage und der Ausbildungstage sowie durch die regelmäßige Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis durch beratende Unterrichtsbesuche sowie durch Hospitationsmöglichkeiten.



## Modul 1: Als Religionslehrer begleiten

### **Grundlegende Kompetenzen**

RU Erteilende

- finden und gestalten ihre Rolle als Religionslehrerin oder Religionslehrer und kennen die Anforderungen, die an sie gestellt werden (3.3)
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunfts-fähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht (4.1)
- nehmen ihre christlich geprägte Spiritualität als Kraftquelle für sich selbst und den Dienst an den Mitmenschen wahr (4.2)
- berücksichtigen individuelle Lebensumstände und Lernvoraussetzungen unter fachwissenschaftlichen Perspektiven (2.2)

### **Kompetenzerwartungen**

RU Erteilende

- finden Zugänge zur Spiritualität als persönlichem Glaubensweg (K4.1)
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens (K4.2)
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen und insbesondere katholischen Lebens vertraut (K4.3)
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und des Gebets auswählen und ästhetisch angemessen anbieten (K4.4)
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern (K4.5)
- wenden grundlegende Fähigkeiten des Selbstmanagements und der Selbststeuerung auf ihr Lehrerverhalten an (K3.1)

**Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation**

- **Einführungstag des RPS: „Und Religionsunterricht gebe ich auch noch“**
- **Die Rolle als Religionslehrer: „Selbstbewusst vor der Klasse auftreten“**
- **Geistliche Lebensführung ( Modul pastoraler Ausbildung)**
- **Schulpastoral, schulbezogene Jugendarbeit, Krisenseelsorge in der Schule (Modul pastoraler Ausbildung)**
- Schülerbeobachtung, Schülerbögen, Förderpläne
- Entwicklungspsychologie, Gewissensbildung
- religiöse Sprachfähigkeit und metaphorisches Denken

### **Grundlegende Kompetenzen**

RU Erteilende

- verstehen sich als Lehrkräfte, die im Rechts- und Organisationsrahmen der Institution Schule tätig sind und gestalten ihre unterrichtliche Tätigkeit aus den sich daraus ergebenden Anforderungen (3.1)
- nehmen die Möglichkeiten der Weiterbildung und der Mitwirkung und Gestaltung im Bereich der Schulkultur wahr und kooperieren mit schulischen und außerschulischen Partnern (3.2)
- begegnen Schülerinnen und Schülern wertschätzend und nehmen sie als Persönlichkeiten wahr (2.1)

### **Kompetenzerwartungen**

RU Erteilende

- handeln als Lehrkraft auf der Basis schulrechtlicher Regelungen (K3.2)
- nehmen Situationen wahr, in denen der Ausdruck ihrer Überzeugung und ihres Glaubens gefordert ist und zeigen Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Haltungen sowie Überzeugungen (K3.3)
- kooperieren und entwickeln ihre Teamfähigkeit (K3.4)
- entdecken eigene Ressourcen und nutzen diese für die Unterrichtsgestaltung (K3.5)
- geben sachangemessenes und wertschätzendes Feedback im Unterricht und nehmen Feedback an (3.7)
- beherrschen Methoden der Gruppenführung und Strategien der Konfliktlösung (2.5/6.2)

**Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation**

- **Umgang mit Heterogenität und Inklusion : „Besonderen Menschen besonders begegnen“**
- **Prävention von sexuellem Missbrauch: „Sichersein inmitten von Nähe und Distanz“**
- RU an Mittelschulen
- Führen und leiten
- Disziplin schaffen
- RU mit besonderen Erfordernissen
- Inklusion an Schulen, RU an Förderschulen

### **Grundlegende Kompetenzen**

RU Erteilende

- verstehen den Aufbau und die Prinzipien des LehrplanPLUS und entwickeln daraus ein jahrgangsstufenbezogenes und –übergreifendes Konzept zum Aufbau der ausgewiesenen Kompetenzen (5.2./5.3)
- wenden in der Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen und -einheiten wesentliche Unterrichtsprinzipien insbesondere kompetenzorientierten Unterrichtens an (6.2/5.3)
- reflektieren ihr religionspädagogisches Handeln und initiieren Lernprozesse zur Kompetenzentwicklung für den einzelnen Schüler sowie die Lerngruppe (5.1/2.3)

### **Kompetenzerwartungen**

RU Erteilende

- entwickeln eine individuelle (Zwei-) Jahresplanung auf der Grundlage des Lehrplans (K5.1)
- planen und führen Unterrichtssequenzen durch, die einen Aufbau von Kompetenzen durch kumulatives und vernetztes Lernen anstreben. (K5.2/5.4)
- formulieren für Unterrichtseinheiten Zielsetzungen, die sich an den vorgegebenen Kompetenzerwartungen orientieren, und stellen den geplanten inhaltlichen und methodisch-didaktischen Verlauf angemessen in Verlaufsplänen dar. (K5.3/5.6)
- erstellen kompetenzorientierte Lernaufgaben, um den Schüler/innen anwendungsorientierte und produktive Lernprozesse im Religionsunterricht zu ermöglichen. (K5.5)
- benennen inhaltliche Schwerpunkte für einzelne Lernphasen und weisen für einzelne Unterrichtseinheiten prozessbezogene Kompetenzen aus (K6.1)
- planen und wenden Formen der Sicherung und Wiederholung für nachhaltiges Lernen an (K6.5)
- wenden verschiedene Formen der Lernstandserhebung und Leistungsfeststellung an und initiieren Lernprozesse, die an den Ressourcen der Schüler/innen anknüpfen (K2.3/K2.4/K6.6)
- reflektieren und entwickeln ihre Unterrichtsplanungen und –praxis anhand von Merkmalen guten Religionsunterrichts (K5.1/5.2/3.6)

**Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation**

- **Eine gute Religionsstunde vorbereiten: „Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum?“**
- **RU im Großen planen: „Prinzipien guten Religionsunterrichtes im Blick behalten“**
  - Unterrichtsprinzipien und ihre Umsetzung
  - Unterrichtsverlaufsplanung
  - Arbeits- und Sozialformen, Frage- und Impulstechnik, Arbeitsaufträge
  - Gestaltungsformen: Musik, Text, Bild, Meditation, Spiel, kreatives Gestalten
  - Formen der Sicherung: Tafelbild bis Portfolio
  - Mit dem Elementarisierungsmodell vorbereiten
  - Sequenzplanung
  - (Zwei-)Jahresplanung – horizontale und vertikale Vernetzungen von Lernbereichen
  - Didaktische Analyse
  - Kooperationspartner für fächerübergreifenden Unterricht, Exkursionen und Projekte

## Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen

### **Grundlegende Kompetenzen**

RU Erteilende

- erschließen sich und den Schülerinnen und Schülern die Lebensbedeutung zentraler theologischer Aussagen (1.2)
- berücksichtigen individuelle Lebensumstände und Lernvoraussetzungen unter fachwissenschaftlichen Perspektiven (2.2)
- verstehen und wenden Inhalte der theologischen Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (1.1)

### **Kompetenzerwartungen**

RU Erteilende

- erläutern die Modi der Weltbegegnung und deuten Wirklichkeit im Sinne des religiösen Weltzugangs (K1.1)
- reflektieren Gottesvorstellungen des Alten und Neuen Testaments als Grundlage lebenslangen Fragens nach Gott in ihren existentiellen Bezügen (K1.2)
- erläutern die Bedeutung der Person und Botschaft des Jesus von Nazareth als Christus, der die Zuwendung Gottes zu allen Menschen verkörpert und dazu aufruft, in seine Nachfolge zu treten (K1.3)
- differenzieren das religiöse Verstehen, Fragen und Erleben der Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund ihrer entwicklungspsychologischen und lebensweltlichen Voraussetzungen (2.2)
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und des Gebetes auswählen und ästhetisch angemessen anbieten (4.4)

**Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation**

- **Von Gott sprechen / Gottesbilder : „Ich sehe was, was Du nicht siehst“**
- **Grundfragen des Lebens: „Man ist nie zu klein für große Fragen“**
  - verschiedene Gottesvorstellungen und Jesusbilder
  - Methoden der Bildarbeit
  - Formen kreativer Gestaltung
  - Fragen nach Leid und Tod
  - Nachdenken über die Schöpfung
  - Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

## Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen

### RU Erteilende

- erschließen sich und den Schülerinnen und Schülern die Lebensbedeutung zentraler biblischer Aussagen (1.2)
- verstehen und wenden Inhalte exegetischer und praktischer Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (1.1)
- gestalten einen Religionsunterricht, der den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Methodik und Didaktik entspricht, und reflektieren ihn (6.2)

### Kompetenzerwartungen

#### RU Erteilende

- verstehen biblische Texte als Ausdruck der Glaubenserfahrungen von Menschen in ihrer Zeit und identifizieren diese als Offenbarungsschriften, in denen Gottes Wort in Menschenwort tradiert wird (1.4)
- deuten menschliche Existenz mit Hilfe christlicher Sinn- und Wertorientierung vor dem Hintergrund der Offenbarungsschriften und im Blick auf biblische Maßstäbe ethischen Handelns. (K1.7)
- formulieren biblische Erzählungen altersgemäß und dem Entstehungs- und Aussagekontext entsprechend (K6.3)
- setzen fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden im Umgang mit (biblischen) Texten sowie mit Bildern, Liedern, Instrumentalmusik, Filmen oder Tanz ein (6.4)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- **Bibeldidaktik – AT „Mein Herz denkt an dein Wort“ (Ps 27,8)**
- **Bibeldidaktik – NT „Was ist das für ein Mensch...?“ (Lk 8,25)**
  - Die Heilsgeschichte Israels / Propheten / Psalmen
  - Das Leben Jesu
  - Wunder und Gleichnisse
  - Die Botschaft vom Reich Gottes
  - klassische Formen der Textarbeit
  - Erzählen im RU
  - Arbeit mit Psalmworten
  - kreatives Schreiben



### **Grundlegende Kompetenzen**

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte der historischer und praktischer Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. (1.1)
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht (4.1)  
begleiten Schülerinnen und Schüler in ihrer Suche nach einer christlich geprägten Spiritualität (6.1)

### **Kompetenzerwartungen**

RU Erteilende

- verstehen Kirche als Volk Gottes, das in der Nachfolge Jesu Christi steht und ihn feiernd vergegenwärtigt (K1.5)
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens (K4.2)
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen und insbesondere katholischen Lebens vertraut (K4.3)
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und des Gebets auswählen und ästhetisch angemessen anbieten (K4.4)
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern (K4.5)

**Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation**

- **Symboldidaktik: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“**
  - Symbolsinn entwickeln und kritische Symbolkunde
  - Vorbereitung auf die Sakramente im RU
  - Kirchengeschichtliches Lernen
  - Rituale im Unterricht
  - Liturgisches Lernen
  - Kirchenjahr
  - Kirchenraumpädagogik
  - ökumenisches Lernen und ökumenische Schulgottesdienste
  - interreligiöse Begegnung in der Schule und multireligiöse Feiern
  - Methoden ganzheitlichen Lernens
  - Stilleübungen, Meditation, Musik, Tanz, Fantasiereisen im RU
  - Freiarbeit, Stationenarbeit und Lerntheke

## Modul 7: Orientierung an christlichen Maßstäben ermöglichen

### **Grundlegende Kompetenzen**

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte systematischer und praktischer Theologie theologischen Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS' Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. (1.1)
- erschließen sich und den Schülerinnen und Schülern die Lebensbedeutung zentraler theologischer Aussagen. (1.2)

### **Kompetenzerwartungen**

RU Erteilende

- deuten menschliche Existenz mit Hilfe christlicher Sinn- und Wertorientierung vor dem Hintergrund der Offenbarungsschriften und im Blick auf biblische Maßstäbe ethischen Handelns. (K1.7)
- erläutern die Bedeutung der Person und Botschaft des Jesus von Nazareth als Christus, der die Zuwendung Gottes zu allen Menschen verkörpert und dazu aufruft, in seine Nachfolge zu treten (K1.3)
- gestalten einen dialogfördernden und empathischen Bezug zu Schülerinnen und Schülern auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (K2.1)
- nehmen Situationen wahr, in denen der Ausdruck ihrer Überzeugung und ihres Glaubens gefordert ist und zeigen Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Haltungen sowie Überzeugungen (K3.3)
- führen auf der Basis christlicher Offenbarung und Tradition sowie der Kenntnis anderer Religionen und Weltanschauungen einen Dialog, der von Achtung und Respekt geprägt ist (K1.7)

**Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation**

- **Ethisches Lernen: „Oh Jonny, aber hast Du kein Gewissen... dann kannst du dich ...“**
- Maßstab ethischen Handelns: Das christliche Menschenbild
- Gewissensbildung, Werteerziehung
- biografisches Lernen
- Lernen an Vorbildern
- mit Dilemmageschichten arbeiten
- Einsatz von Rock und Popmusik im RU
- ökumenisches Lernen und ökumenische Schulgottesdienste
- interreligiöse Begegnung in der Schule und multireligiöse Feiern


## Überblick über die Inhalte der Seminartage


Seminargruppe II (einjähriges Seminar), Leitung: Siggı Aßmann, SR i.K.

01	<p><b>Einführungstag des RPS: „Und Religionsunterricht gebe ich auch noch“</b>  Herausforderung und Chance einer besonderen Rolle, rechtliche Rahmenbedingungen, Organisatorisches  (Modul 1: Als Religionslehrer begleiten)</p>
02	<p><b>Eine gute Religionsstunde vorbereiten: „Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum?“</b>  (Modul 3: Unterricht planen und durchführen)</p>
03	<p><b>Bibeldidaktik – AT: „Mein Herz denkt an dein Wort“ (Ps 27,8)</b>  (Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen)</p>
04	<p><b>Umgang mit Heterogenität und Inklusion: „Besonderen Menschen besonders begegnen“</b> – Seminartag mit Dr. Kristina Roth  (Modul 2: Pädagogisch handeln)</p>
05	<p><b>Von Gott sprechen / Gottesbilder: „Ich sehe was, was Du nicht siehst“</b>  (Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen)</p>
06	<p><b>Symboldidaktik: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“</b>  (Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)</p>
07	<p><b>Grundfragen des Lebens: „Man ist nie zu klein für große Fragen!“</b>  (Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen)</p>
08	<p><b>Bibeldidaktik – NT: „Was ist das für ein Mensch...?“ (Lk 8,25)</b>  (Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen)</p>
09	<p><b>Die Rolle als Religionslehrer: „Selbstbewusst vor der Klasse auftreten“</b>  ganztägiger Seminartag mit Dr. Bernward Konermann  (Modul 1: Als Religionslehrer begleiten)</p>
10	<p><b>Ethisches Lernen: „Oh Jonny, aber hast Du kein Gewissen... dann kannst du dich “</b>  (Modul 7: Orientierung an christlichen Maßstäben ermöglichen )</p>
11	<p><b>RU im Großen planen: „Prinzipien guten Religionsunterrichtes im Blick behalten“</b>  (Modul 3: Unterricht planen und durchführen)</p>
12	<p><b>Prävention von sexuellem Missbrauch: „Sichersein inmitten von Nähe und Distanz“</b>  ganztägiger Seminartag mit Johanna Maria Fath  (Modul 2: Pädagogisch handeln)</p>

## Verantwortliche in der Seminausbildung der kirchlichen Religionslehrkräfte

<p><b>Bernhard Rößner</b>                  Oberstudiendirektor i. K.                  Leiter der Abteilung                  Schule und Religionsunterricht                  Tel. 0821/3166-5100</p>	 <p><b>Ludwig Sauter</b>                  Schulamtsdirektor i. K.                  Leiter des Fachbereich 1:                  Grund-, Mittel- und Förderschulen                  / Religionspädagogisches                  Seminar                  Tel. 0821/3166-5130</p>
---	---

<p><b>Siggi Aßmann, Schulrat i. K.</b></p> <p>Telefon: 0821/3166-5134      E-Mail: <a href="mailto:siegfried.assmann@bistum-augsburg.de">siegfried.assmann@bistum-augsburg.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Seminargruppe 2: Geistliche und weltliche Mitarbeiterinnen</li> <li>• und Mitarbeiter in der Pastoral</li> <li>• Gewinnung, Betreuung und Schulung der Betreuungslehrkräfte</li> </ul>	
---	---

<p><b>Beatrix Schuck, Seminarrektorin i. K.</b></p> <p>Telefon: 0821/3166-5135      E-Mail: <a href="mailto:beatrix.schuck@bistum-augsburg.de">beatrix.schuck@bistum-augsburg.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Seminargruppe 1: Ausbildung der Religionslehrer/-innen i. K.</li> <li>• Betreuung der Studierenden im Fach Religionspädagogik (Bewerberkreis, Praktika)</li> <li>• Gewinnung, Betreuung und Schulung der Betreuungslehrkräfte</li> </ul>	
--	--

<p><b>Andrea Gramlich, Seminarleiterin i. K.</b></p> <p>Telefon: 0179/4936445                  Email: <a href="mailto:andrea.gramlich@t-online.de">andrea.gramlich@t-online.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Praxisgruppe Ost</li> </ul>	<p><b>Stefan Kirchlechner, Seminarleiter i. K.</b></p> <p>Telefon: 08232/9685725                  Email: <a href="mailto:s-kirchlechner@web.de">s-kirchlechner@web.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Praxisgruppe Nord</li> </ul>
<p><b>David Großmann, Seminarleiter i. K.</b></p> <p>Telefon: 08341/9954590,                  Email: <a href="mailto:David-Grossmann@gmx.de">David-Grossmann@gmx.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Praxisgruppe Süd</li> </ul>	<p><b>Ludwig Lochner, Seminarleiter i. K.</b></p> <p>Telefon: 08331/82848                  Email: <a href="mailto:ludwig.lochner@web.de">ludwig.lochner@web.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Praxisgruppe Süd-West</li> </ul>

<p><b>Angelika Drescher, Mitarbeiterin im Seminar</b></p> <p>Telefon: 0821/407113                  Email: <a href="mailto:kath.schuldekanat.a-land@bistum-augsburg.de">kath.schuldekanat.a-land@bistum-augsburg.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratende Unterrichtsbesuche und Lehrproben</li> </ul>	<p><b>Anne Hopmann, Seminarrektorin i. K.</b></p> <p>Telefon: 0821 3166-5142                  Email: <a href="mailto:anne.hopmann@bistum-augsburg.de">anne.hopmann@bistum-augsburg.de</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratende Unterrichtsbesuche und Lehrproben im Bereich Förderschule</li> </ul>
--	---